



Protokollauszug vom

10.06.2020

Departement Soziales / Departementssekretariat

Einmaliger Beitrag aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds für das Generationenwohnen «TownVillage»  
der Quellenhofstiftung

IDG-Status: öffentlich

SR.19.886-2

---

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Quellenhofstiftung wird für ihr Projekt Generationenwohnen «TownVillage» ein einmaliger Beitrag aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds in der Höhe von 20 000 Franken gewährt.
2. Mitteilung an: Departement Soziales, Departementssekretariat; Departement Kulturelles und Dienste, Stadtentwicklung, Quartierentwicklung; Departement Finanzen, Finanzamt.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

## **Begründung:**

### **1. Gesuch um Förderbeitrag**

Die Quellenhofstiftung ersucht um einen Förderbeitrag an ihr generationendurchmisches Wohnprojekt «TownVillage» in Winterthur-Neuhegi. Insgesamt rechnet die Quellenhofstiftung mit Gesamtkosten von 39,5 Millionen Franken für den Bau des «TownVillage». Um weitere Gesuche an Förderstiftungen und den Lotteriefonds des Kantons Zürichs zu ermöglichen, beantragt die Quellenhofstiftung einen Beitrag in der Höhe von 20 000 bis 40 000 Franken von der Stadt Winterthur. Der Lotteriefonds des Kantons Zürichs spricht Starthilfebeiträge nur, wenn sich auch die Standortgemeinde mit einem Beitrag beteiligt (vgl. Merkblatt Starthilfebeiträge [https://fd.zh.ch/internet/finanzdirektion/de/themen/lotteriefonds/beitragsbedingungen/\\_jcr\\_content/contentPar/download-list\\_0/downloaditems/278\\_1554708640060.spooler.download.1554708241204.pdf/Merkblatt+Starthilfebeitr%C3%A4ge.pdf](https://fd.zh.ch/internet/finanzdirektion/de/themen/lotteriefonds/beitragsbedingungen/_jcr_content/contentPar/download-list_0/downloaditems/278_1554708640060.spooler.download.1554708241204.pdf/Merkblatt+Starthilfebeitr%C3%A4ge.pdf)).

### **2. Beschreibung Projekt und Zielgruppe**

Die Quellenhof-Stiftung erstellt in Neuhegi bis im Herbst 2020 drei Wohnblöcke mit insgesamt 61 Wohnungen für verschiedene Generationen und Werkstätten mit IV-Arbeitsplätzen für psychisch beeinträchtigte Menschen. Von den 61 Wohnungen für 150 Menschen stehen 30 Wohnungen für ältere Menschen 60+ zu Verfügung. Im sogenannten «TownVillage» wird Wert auf gemeinschaftlich nutzbare Innen- und Aussenräume gelegt, damit im urbanen Umfeld ein Lebensraum mit Dorfcharakter entsteht. Das «TownVillage» bietet eine dezentrale ambulante Spitex, verschiedene Services und eine aktive Sozialraumgestaltung.

Das breite Angebot ermöglicht bedarfsgerechte Dienstleistungen, damit ältere Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen selbstbestimmt und autonom in ihrer eigenen Wohnung mit Privatsphäre leben können. Für Mieterinnen und Mieter bestehen unterschiedliche Wohn- und Betreuungsoptionen, zudem können sie sich in Form von Nachbarschaftshilfe, Freiwilligenarbeit oder Partizipation in Gemeinschaftsgefässen engagieren. Die Kombination von unterschiedlichen Ressourcen im «TownVillage» soll eine möglichst lange Verweildauer zu Hause unterstützen, so dass ein Eintritt in ein Alters- oder Pflegezentrum in vielen Fällen längerfristig hinausgezögert oder vermieden werden kann.

Die Dienstleistungen und Angebote des «TownVillage» können von Mieterinnen und Mietern der ganzen Überbauung sowie Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Stadtteil Neuhegi beansprucht werden.

### **3. Würdigung des Projekts im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen**

Der Anteil der betagten und hochbetagten Menschen in der Schweiz nimmt stetig zu. Bis im Jahr 2040 wird jede fünfte Person in Winterthur über 65 Jahre alt sein.

Seniorinnen und Senioren haben auch nach dem Austritt aus dem Erwerbsleben in der Regel noch viele gesunde Jahre vor sich. Diese möchten sie aktiv und selbstbestimmt gestalten. Studien zeigen zudem, dass viele ältere Personen lieber zusammen mit jüngeren Generationen als mit anderen älteren Menschen leben. So geben im Age Report IV über die Hälfte der Befragten an, dass sie gerne in einem Haus mit verschiedenen Generationen leben würden. Sie wollen in einem altersdurchmischten, lebendigen Umfeld wohnen. Zudem haben viele das Bedürfnis, sich zu engagieren und generationenübergreifend ihr Wissen und ihre Erfahrungen einzubringen.

Wenn ein Wechsel in eine altersgerechte Wohnung in Betracht gezogen wird, dann meistens mit dem Wunsch, dort selbstbestimmt und unabhängig leben und bis ans Lebensende bleiben zu können. Neben Faktoren wie der Gestaltung der Wohnung, die Wohnkosten und die Wohnsicherheit wird auch der Standort des Wohngebäudes und die unmittelbare Umgebung immer wichtiger, da dies grossen Einfluss auf die Möglichkeit hat, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen, Besorgungen zu machen oder alltägliche Dienstleistungen zu nutzen. Kurze Wege, bekannte Menschen und Umgebungen, zwischenmenschliche Beziehungen und nahe informelle und professionelle Hilfe gewinnen deshalb mit zunehmendem Alter an Bedeutung. Dank der niederschweligen Unterstützung direkt in ihrer Nähe fällt es älteren Personen leichter, bei Bedarf Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Das Projekt «Town Village» bietet älteren Menschen über mehrere Jahre ein bedarfsgerechtes und stabiles Wohnumfeld. Durch die Stärkung der nachbarschaftlichen Unterstützung und die lokale Town-Village-Spitex ist ein Verbleib in der Wohnung auch bei zunehmender Betreuungs- und Pflegebedürftigkeit möglich. So kann dem Wunsch der älteren Menschen entsprochen werden, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben, und kostspielige Heimeintritte können vermieden werden.

### **4. Beitrag aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds**

Das Projekt «TownVillage» entspricht einem gesellschaftlichen Bedürfnis und ist ein erfolgversprechendes Modell für die Altersarbeit der Zukunft. Zudem unterstützt das Projekt das im Legislaturprogramm 2018 – 2022 des Stadtrats festgehaltene Ziel, für ältere Menschen ein bedarfsgerechtes Pflege- und Betreuungsangebot unter der Berücksichtigung «ambulant vor stationär» zu schaffen. Ein städtischer Förderbeitrag von 20 000 Franken an die Gesamtkosten von 39,5 Mio. Franken erscheint deshalb als gerechtfertigt.

Der Dr. Hans Sträuli-Fonds steht zur freien Verfügung des Stadtrats. Der Saldo des Fonds beträgt per 30. April 2020 204 470 Franken.

**5. Öffentlichkeitsarbeit**

Keine.

# Der Stadtrat

Pionierstrasse 7  
8403 Winterthur

Quellenhof-Stiftung  
Herrn Joe Leemann  
Barbara-Reinhart-Strasse 22  
8404 Winterthur

10. Juni 2020 SR. 19.886-2

## **Ihr Gesuch um einen Förderbeitrag an «TownVillage»**

Sehr geehrter Herr Leemann

Ende 2019 haben Sie beim dem Departement Soziales ein Gesuch um einen Förderbeitrag an das generationendurchmischte Wohnprojekt «TownVillage» in Winterthur-Neuhegi eingereicht.

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Stadtrat an seiner Sitzung vom 10. Juni 2020 einen einmaligen Unterstützungsbeitrag von 20 000 Franken bewilligt hat. Der Betrag wird aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds entnommen. Wir bitten Sie, uns eine Rechnung im Betrag von 20 000 Franken und den Einzahlungsschein mit dem Vermerk «Förderbeitrag TownVillage» an folgende Adresse zu senden: Stadt Winterthur, Departement Soziales, Departementssekretariat, Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur.

Der Stadtrat erachtet das Projekt «TownVillage» als ein erfolgversprechendes Modell für die Altersarbeit der Zukunft, dankt Ihnen für Ihr Engagement und wünscht Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Namen des Stadtrates

Der Stadtpräsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Künzle', with a stylized, somewhat abstract form.

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'A. Simon', with a clear, cursive script.

A. Simon

